Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schriften unseres Verlages

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle:
G. Hartmann, Goldregenweg 11, Zürich 11/50, Tel. 051/48 43 62

Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins mit folgenden Vorträgen (zu je 30 Rp.):

1930 Erziehung zur Zweisprachigkeit, von H. Baumgartner
1931 Staatssprache und Muttersprache, von Ed. Blocher
1932 Unsere Aussprache des Schriftdeutschen, von H. Baumgartner
1936 Unsere Pflichten gegen Mundart und Schriftsprache: von O. v. Greyerz
1938 Das Verhältnis der Sprachen in der Schweiz, von W. Burckhardt
Eine Mundartwanderung längs der Sprachgrenze im Jura, von O. Keller
1939 Menschenbildung durch Sprachbildung, von O. v. Greyerz
1940 Doppelsprachige Ortsnamen, von Wilhelm Bruckner

Broschüren:

Debrunner, Studien zur Betonung im heutigen Deutschen, 80 Rp.
Farner, Huldrych Zwingli und seine Sprache, 1,00 Fr.
Gschwender, Die Bresche klafft! (zum Bundesbeschluß über die welsche Schule in Bern), 60 Rp., von 10 Stücken an 40 Rp.
Hartmann, Satzzeichen-Revue, 3. Auflage, 1,20 Fr.
Oettli, Deutschschweizerische Ortsnamen, 5,60 Fr.
Schweizerdeutsch und Hochdeutsch, jedes an seinem Ort (unentgeltlich)
Steiger, Gottfried Kellers Mutter, 1,25 Fr.
Steiger, Ortsnamenbüchlein, 1,50 Fr.
Suter, Jakob Boßhart, 40 Rp.
Tappolet E., Über den Stand der Mundarten in der deutschen und französischen Schweiz (1901), 50 Rp.
Thürer, Aus der Werkstatt des Mundartdichters, 1,50 Fr.
Wanner, Unsere Soldatensprache, 20 Rp.
Wanner, Mundartforschung und Mundartpflege, 60 Rp.
Winkler, Technik der geistigen Arbeit (3. Auflage), 1,80 Fr.
Winkler, Schreiberuntugenden unter der Lupe des Stilkritikers, 1,50 Fr.
Wolf, Aus dem Wortschatz des Jenischen, 1,20 Fr.
Ziegler, Das Erarbeiten eines Textes..., 80 Rp.
Zopfi Hans, Die Verteidigung der deutschen Sprache in der deutschen Schweiz, 1,50 Fr.

Ferner:

„Sprachspiegel", Jubiläumsschrift 1954 (50 Jahre Sprachverein), 1,00 Fr.
Bibliothek-Verzeichnis, 20 Rp.

51 a BA Frau Lore Jauslin, Rütiring 14, Riehen

AZ
Altdorf

A. STEIGER

Deutsches Ortsnamenbüchlein für die Westschweiz, das Tessin und Graubünden

32 Seiten. 1,50 Fr.

Das Büchlein enthält über 400 deutsche Namen für Orte, Landschaften, Berge und Flüsse der nichtdeutschen Schweiz. Es will zunächst ein Nachschlagewerk sein, in dem man die heute noch mehr oder weniger gebräuchlichen und doch nicht mehr allgemein verständlichen deutschen Namen in ihrer fremden Form findet, doch auch die in Geschichtsquellen und geschichtlichen Erzählungen, Reisebeschreibungen und auf alten Landkarten auftauchenden, heute aber fast oder völlig ausgestorbenen Namen. Besonders in den letzten hundert Jahren sind ja ihrer viele außer Gebrauch gekommen. Noch Gotthelf setzte voraus, man wisse, wo Neuß und Morsee (Nyon und Morges) liegen; bis 1798 waren die Formen Lauis und Luggaris (für Lugano und Locarno) bei uns noch amtlich gebräuchlich. In Berner Blättern darf man noch von Peterlingen und Wifflisburg schreiben, aber die wenigsten Ostschweizer wissen, daß damit Payerne und Avenches gemeint sind. Das Büchlein will an ausgestorbenen Namen keine Wiederbelebungsversuche machen, aber die noch einigermaßen lebendigen — das ist sein zweiter Zweck — am Leben erhalten helfen und nicht der Gleichschaltung nach dem Muster des Poststempels verfallen lassen. Auch unsere Welschen halten ja fest an ihren französischen Namen für deutsche Orte. Es handelt sich also um ein Stück *sprachlichen Heimatschutzes*. Die Namen sind übersichtlich geordnet, das Vorwort und die Einleitungen zu den Abschnitten lebendig geschrieben. Einige köstliche Ausschnitte aus E. Schürchs „Sprachpolitischen Erinnerungen" füllen die letzten Seiten.

Das Büchlein sei unsern Mitgliedern lebhaft empfohlen. Wir bitten Sie auch, es verbreiten zu helfen.

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle: *G. Hartmann, Zürich 11/50,* Goldregenweg 11 (Postscheckrechnung Zürich VIII/390).